Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 49

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gandhi Europas

schickt uns von seinem Friedensmarsch nach Genf folgende Karte...

«Ghandhi Europas» marschiert bei Regen und Sonnenschein allein, allein, allein — — weil das Volk, das liebe Volk, noch viel zu klein!!! Max Daetwyler
20. November 1930
Abmarsch Solothurn-Bern
Herzliche Grüsse vom Friedens-Marsch Zürich Genf.

Hierbei erinnert sich wohl mancher der hoffnungsvollen Notiz, welche die Tagespresse durchlief:

«Daetwyler wird am Dienstag den 18. November 1930 nach Genf gehen, allein oder in Begleitung seiner zahlreichen Anhänger, um den Herren Regierungsvertretern an der Genfer Abrüstungskonferenz Vorschläge zu machen, wie sie den Frieden der Völker durch Abrüstung sichern können und wie die Abrüstung herbeigeführt werden kann. Er ist davon überzeugt, dass seine Gedanken, die auf absoluter Wahrheits- und Menschenliebe aufgebaut sind, in den Herzen der Völker einen grossen Wiederhall finden werden. —

Jetzt ist also nichts daraus geworden... Die zahlreichen Anhänger scheinen sich angesichts der trüben Witterung schweren Herzens entschlossen zu haben, ihren Meister allein wandern zu lassen. Hoffentlich holt er sich keinen unsterblichen Husten!

Physikalischer Unterricht.

Sehr geehrter Herr Nebelspalter!
Bekanntlich gibt man die Geschwindigkeit eines Motorfahrzeuges durch die Anzahl Kilometer an, welche das Fahrzeug innerhalb einer Stunde zurücklegen würde, falls seine Geschwindigkeit während dieser Zeit konstant bliebe. Diese Geschwindigkeit ist bis in die letzten Jahre nur durch den Ausdruck Kilometer pro Stunde oder kürzer km/Std. bezeichnet worden. Neuerdings wird aber auch die unzweifelhaft flottere, im Grunde jedoch sinnlose Bezeichnung Stundenkilometer verwendet. Zeit mal Weg, was ist das? Etwas undenkbares, hat mit der Geschwindigkeit nichts zu tun. Man ist jetzt sogar soweit gekommen (mit welcher Berechtigung bleibe dahingestellt), dass man Stundenkilometer durch den Ausdruck Std./km. bezeichnet. Dieser Ausdruck hat aber einen Sinn, nur ist er gerade das Entgegengesetzte von Geschwindigkeit, was aus folgendem kürzlich erschienenen Autoinserat erkannt werden kann:

«Dank der ausserordentlich starken Wirkung der Vierradbremse kann der neue Ford bei einem Tempo von 50 Std./km in zwei Sekunden halten.»

Bei einem Wagen, welcher 50 Stunden benötigt, um einen Kilometer vorwärts zu kommen, braucht es beim Eid keine Vierradbremse, um innerhalb von zwei Sekunden zu halten.
Mit bestem Gruss H. F.

Der Mann hat beim Eid vollkommen recht. Man kann sich tatsächlich oft fragen, was sich der und jener bei der Anwendung eines Wortes gedacht haben mag. So sucht z. B. gegenwärtig eine illustrierte Zeitung:

Intelligente Redaktions-Sekretärin (Stenotypistin) für selbständige Korrespondenz, Registratur-Arbeiten, Korrekturenlesen usw. Photographie-Verstand erwünscht, ebenso angenehme Umgangsformen. —

Was der Redaktor mit Photographie-Verstand meinen mag, ist eine sehr streitbare Frage. Vielleicht wollte er sagen: Verständnis für Photographien oder Verständnis für das Photographieren — eindeutig lässt sich das nicht ausmachen und das einzig gewisse, das wir demnach diesem Inserat entnehmen können ist die tröstliche Ueberzeugung, dass sich selbst Redaktoren in ihrer Ausdrucksweise gründlich verhauen können. — Im allgemeinen ist es billig, den Autor solcher Ergüsse auf's Beste auszulegen und wo ein Druckfehler vermutet werden kann, ist es unmenschlich, dem Verfasser daraus einen Strick zu drehen. So wird die nachstehende Verirrung des Setzerlehrlings bestimmt gnadenvolle Richter finden, umsomehr, als die Gesangskunst bei uns in respektablen Ehren steht.

Konzertempfehlung:
eine Solistenvereinigung der allerbesten schweizerischen Lieder s ä g e r, deren Namen alle auch im Ausland einen ausgezeichneten Klang haben.

Der Druckfehler ist offensichtlich, denn selbst wenn es so wäre, würde doch keiner wagen, es zu schreiben.

H. K. Coiffeur. Geht nicht, da zu persönlich.

E. N. in St. Nur keine Gedichte!

Walter R. in K. Sehr gut aber zu impertinent. Schicken Sie uns gemässigte Sachen!

J. V. in B. Diesmal noch nicht. Versuchen Sie es weiter!

J. H. in F. Sie haben eine intelligente Schrift. Versuchen Sie es mal mit einer pointierten Skizze in Prosa. Ihre Zeichnung ist nicht brauchbar.

K. O. Talentiert aber noch nicht rund.

„MAXOL"
Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias.** Flasche Fr. 3.-. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch
Max Wilhelmi & Cie., Zürich 6, Rötelstrasse 10

Das Bessere ist der Feind des Guten.

Lieber Nebelspalter!
Ich sende Dir hier einige Blüten meiner Erfahrungen. Solltest Du gelegentlich in Verzweiflung geraten, ob der Fülle Dir zugesandter, schlechter Witze, dann erinnere Dich meiner, ich kann Dir dann vielleicht mit noch besseren aufwarten.
Grüezi! E. R.

Das von Nelly ohne Taschentuch wird erscheinen. Das übrige wanderte zu Gunsten des Besseren, das Sie in Aussicht stellen, in den P.K.

Schweizer-Wochen-Schweizer.

Lieber Nebelspalter!
Hast Du's bereits gelesen oder sonst erfahren, dass in Arosa unsere Schweizer die Schweizer-Woche mit einem biederen Zuger-Turnier zu feiern pflegen? Ich verstehe ja, dass die Einheimischen von Arosa in Verlegenheit kommen, was sie in der Schweizerwoche treiben sollen. Schliesslich können sie nicht jedem fremden Kurgast ein Schweizerkreuz auf die Stirne tätowieren. Da war es denn ein erlösender Ausweg als die Parole ausgegeben wurde: In der Schweizerwoche fördere nicht nur einheimischen Handel, sondern auch einheimisch Geistesgut! Ich schlage vor, dem gefälligen Vorbild nachzueifern und die Schweizerwoche künftig zum willkommenen Anlass für allerhand Kegel-, Schwing-, Bier- und andere Turniere zu nehmen.

Wer Schweizer Gut und Schweizer Geist
Alljährlich eine Woche preist,
Der ist dann für die übrige Zeit
Mit Recht von dieser Pflicht befreit!
F. M.

Nach unseren Erkundigungen trifft der seltsame Brauch tatsächlich für Arosa zu. Das freut uns riesig. Denn seht: Arosa ist doch, wie Davos, St. Moritz, Kandersteg und andere Orte mehr, recht eigentlich kosmopolitisch. Da freut man sich eben, wenn man hört, dass dort Schweizer Brauch und Schweizer Sitten noch nicht ausgestorben sind. So wird für diese Orte der neuartige Schweizer-Wochen-Brauch sinnvoll und berechtigt, und was an jedem anderen Ort als Schweizerwochen-Missbrauch ausgelegt werden müsste, erhält hier seinen guten, tiefen und leicht melancholischen Sinn.

Fein und glatt rasiert

werden Sie sein bei Verwendung des bewährten Schleif- und Abziehapparates Allegro, denn er verleiht Ihren Klingen haarscharfen Schnitt; zudem sparen Sie noch Geld, denn eine gute Klinge, regelmäßig auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu. Ueber 700 000 kluge Selbstrasierer nützen die Vorteile dieses Apparates aus. Auch Sie werden davon begeistert sein. Elegant vernickelt Fr. 18.–, schwarz Fr. 12.–, in allen einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch **Industrie A.G. Allegro,** Emmenbrücke 4 (Luzern)

Neue Kräfte
gesunde Nerven
guten Appetit
ruhigen Schlaf
verschafft Ihnen
Elchina
Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken